



Härtsfeldschule Neresheim
HERZLICH - FAIR - STARK



EGAUFROSCH

NEUES AUS DEM SCHULALLTAG

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der Härtsfeldschule,

es ist soweit: Der digitale Newsletter unserer Härtsfeldschule geht an den Start. Bei der Namensgebung erinnerten wir uns an die Schülerzeitung der Härtsfeldschule, die viele Jahre fester Bestandteil des Schullebens war - der Egaufrösch. So soll unser neues Organ auch heißen und die Tradition in abgewandelter Form wieder aufnehmen.

Wir haben uns überlegt, wie wir über den vielfältigen Schulalltag der HFS zeitgemäß und umfassend informieren können und sind dabei zum Schluss gekommen, dies auf digitalem Wege zu tun. Vorab möchte ich ein paar Dankesworte loswerden. So ein Newsletter macht viel Arbeit, man benötigt Ideen und entsprechende Software. Patrick Tannhäuser und Martin Brenner, die für die Homepage und die Pressearbeit zuständig sind, ließen sich schnell für die Sache begeistern und machten sich engagiert ans Werk. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Danken möchte ich überdies allen, die zum Gelingen unseres Erstlingswerks beigetragen haben.

Das Jahr 2022 geht nun langsam zur Neige. Zwar hat sich die Corona-Lage entspannt und der Schulalltag begann sich wieder in einigermaßen geregelter Bahn zu bewegen, doch brachte der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Putins auf die Ukraine neue große Herausforderungen mit sich und zwang viele Menschen, ihre Heimat zu verlassen. Die Folgen des Krieges spüren wir alle.

Umso wichtiger ist es, das Schulleben so normal wie nur möglich zu gestalten und neben dem Unterricht immer wieder auch besondere „Leuchttürme“ zu setzen. Die vielen Aktionen, ob Schüler-



firma, Sport- und Wandertage, Berlin- oder Frankreich-Fahrt, adventliche Besinnung, Gottesdienste, Präventionsarbeit mit vielen außerschulischen Partnern, Beteiligung an Hilfsaktionen oder die uns allen so wichtige Berufsorientierung bereichern das Schulleben. Das große Engagement gibt unserer Härtsfeldschule ihr Gesicht und macht unser „Gen“ aus. Die zahlreichen Auszeichnungen, zum Beispiel beim Wettbewerb „Jugend forscht“ oder der Preis des Wirtschaftsministeriums in Sachen digitale Bildungspartnerschaft mit der Firma Weisser, stehen stellvertretend für die vielen kleinen und großen Aktionen, die über das Schuljahr verteilt sind.

Ich lade Euch und Sie ein, den Newsletter „durchzustöbern“ und dabei die vielen Facetten unserer HFS kennenzulernen. Wir hoffen auf eine gute Annahme und freuen uns über Verbesserungsvorschläge und natürlich auch über Lob.

Euch und Ihnen allen ein gesegnetes, frohes
Weihnachtsfest und alles Gute für 2023!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Holger Fedyna'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Holger Fedyna
Schulleitung



Für die Einschulungsfeier der neuen Erstklässler ließen sich die „älteren“ Grundschüler einiges einfallen.

GESPANNT UND MIT LEUCHTENDEN AUGEN

Herzlich wurden die neuen Erstklässler bei den Einschulungsfeiern im September an der Härtsfeldschule und ihren Außenstellen empfangen.

Die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt war den ABC-Schützen

deutlich anzumerken. Gespannt und mit leuchtenden Augen verfolgten alle neuen Schülerinnen und Schüler die Aufführungen während ihrer Einschulungsfeier. Insgesamt 67 Kinder konnten in Neresheim, Dorfmerkingen und Ohmenheim in den ersten

Klassen begrüßt werden. Aber nicht nur die Erstklässler waren an ihrem ersten Schultag in der neuen Schule sehr nervös, auch bei den 20 Werkrealschülern und 83 Realschülern, die in den fünften Klassen angemeldet wurden, war

das Kribbeln im Bauch förmlich spürbar. Insgesamt besuchen im Schuljahr 2022/2023 883 Schülerinnen und Schüler die HFS. Sie verteilen sich auf 241 Kinder an den Grundschulen, 135 an der Werkrealschule und 507 an der Realschule.

VIER VERSTÄRKUNGEN FÜR DAS LEHRERKOLLEGIUM

Zwei ganz neue Gesichter und zwei Referendarinnen im eigenverantwortlichen Unterricht verstärken das Lehrerkollegium an der HFS. Der 45-jährige Viktor Zimmermann kümmert sich um die Vorbereitungs-klassen mit Kindern, die zunächst die Sprache lernen müssen. Der leidenschaftliche Fußballer unterricht-



te bereits in der Nähe von Fürstenfeldbruck an einer Grund- und Hauptschule, ehe er zehn Jahre als Führungskraft im Einzelhandel tätig war. Ralf Elsenhans studierte Mathematik und Geographie und ist nun Klassenlehrer der R7a. Der 47-Jährige reist und fotografiert gerne. Außerdem nutzt der be-



geisterte Zweiradfahrer jede passende Gelegenheit für Ausfahrten mit seinem Motorrad. Wandern, Skifahren sowie Kochen und Backen stehen bei Theresa Geiger hoch im Kurs. Die Essingerin ist 26 Jahre alt und unterrichtet seit diesem Schuljahr eigenverantwortlich Physik und Geographie. Sport und AES studierte



Janina Hautmann an der Pädagogischen Hochschule in Gmünd. Die 24-Jährige ist Sportlerin durch und durch. Sie trainiert die Handballegerinnen der FSG Giengen-Brenz in der Landesliga und ist in ihrer Freizeit auch in der Wettkampfgymnastik als Übungsleiterin aktiv. An der HFS leitet sie die Handball-AG.



GROSSER MARTINSUMZUG AN DER HFS

Endlich, nach langer Corona-Zwangspause, konnte im November der Martinsumzug für die Grundschüler in Neresheim wieder stattfinden.

In den Wochen vor dem großen Tag probten die 4. Klassen fleißig, denn in Neresheim wird nicht nur ein normaler Martinsumzug geplant, sondern die Geschichte des heiligen Martin wird den Teilnehmern des Umzugs und ihren Familien als kleines Theaterstück vorgespielt.

Im Schulhof, bei typischem Härtsfelder Nebel und Kälte, war die Situation des Bettlers besonders eindrücklich. Mit den eingesetzten Musikinstrumenten wurden die verschiedenen Situationen des Stücks untermalt. Im



Nach der Corona bedingten Zwangspause konnte der traditionelle Martinsumzug endlich wieder durchgeführt werden..

Anschluss zog sich der Martinsumzug als leuchtende Schlange durch Neresheim. Sichtlich stolz trugen die Kinder ihre selbst gebastelten Laternen vor sich her. Nach dem Umzug ließen alle Beteiligten den

Abend in der Aula gemütlich bei Punsch und Würstchen ausklingen. Hier wurden verschiedene Stände aufgebaut, in denen gebackene Martinsgänse, Bücher und Spiele verkauft wurden, die die Grund-

schüler gesammelt hatten. Der Erlös der Veranstaltung geht sozialen Einrichtungen zu. So wird die Botschaft des heiligen Martin, anderen in der Not zu helfen, auch heute noch an der HFS zelebriert.

VORFREUDE AUF WEIHNACHTEN GEWECKT

„Wir sagen euch an, den lieben Advent“, so tönte es an einem Dezembermorgen über den Pausenhof der Grundschule in Dorfmerkingen. Die Kinder des Kindergartens und der Grundschule des Neresheimer Ortsteils standen gemeinsam rund um den Adventskranz und schmückten den beleuchteten Christbaum mit selbstgebastelten



Gemeinsam wurde der Weihnachtsbaum geschmückt.

Aufhängern. Eine adventliche Geschichte

rundete die kleine Feier ab.

Der Dank der Erzieherinnen und Lehrerinnen ging im Anschluss an den Dorfmerkinger Ortsvorsteher Joachim Schicketanz und an die Firma Stoll für die Spende des Weihnachtsbaumes.

Die Vorfreude der Kinder auf das Weihnachtsfest ist nun geweckt. Alle Beteiligten hoffen, der Baum erfreut alle, die vorbeikommen.



Ereignisreiche Tage erlebten die Schülerinnen und Schüler während der Studienfahrt in die französische Partnerstadt vo.

LEBENSWICHTIGES WISSEN VERMITTELT

Das Team der Schulsanitäter aus der Sekundarstufe der HFS vermittelt den Kleinen lebenswichtiges Wissen.

Was ist die „Stabile Seitenlage“? Wie lege ich kleine Verbände an?

Und vor allem: Wie reagiere ich in Notsituationen?

Mit diesen Fragen setzten sich die Kinder der 3. und 4. Klasse aus Ohmenheim und Dorfmerkingen auseinander. Parallel zum Fahrradfüh-

erschein erhielten sie einen Crashkurs in Erster Hilfe. Unter der Anleitung von Lehrerin Annette Amann besuchten die Schulsanitäter der Härtsfeldschule Neresheim die zwei Außenstellen und trainierten

mit den Schülerinnen und Schülern, wie Kinder bei Unfällen Hilfe leisten können. Das praktische Üben, gemeinsam mit den älteren Schülerinnen, machte den Kinder sehr viel Spaß.

ORANGE ODER ROTE KAROTTEN?

Im Oktober bekamen die Neresheimer Zweitklässler und die Schüler der Außenklassen in Dorfmerkingen die Gelegenheit, im „Stadtgärtle“ des Obst- und Gartenbauvereins bei der Ernte dabei zu sein. Wie wächst Rosenkohl

und wie riechen die Kräuter der Kräuterschnecke? Schmecken rote Karotten anders als die orangen? Wie können die Gartenfrüchte haltbar gemacht und für den Winter eingelagert werden? Die Kinder durften sich über zahl-

reiche neue Erfahrungen freuen. Deshalb galt der Dank der betreuenden Lehrerinnen Jutta Färber, Patricia Funk, Michaela Schmid und Stephanie Vetter dem Team des Obst- und Gartenbauvereins für die Einladung und die kindgerechte Führung. Die Verantwortlichen des Vereins würden sich freuen, wenn immer wieder eine Klasse den Weg ins Gärtle fände und dort das Wachsen und Gedeihen im Jahresrhythmus beobachten könnte.



Der Besuch im „Stadtgärtle“ sorgt für Begeisterung.

KURZ NOTIERT

Weihnachtsaktion
Für die Weihnachtsaktion der Johanniter wurden durch die Initiative von Lehrerin Carmen Biehl insgesamt 46 Pakete gepackt. Der absolute Spitzenwert im Schulvergleich.

Neuer Elternbeirat
Alexander Fritz führt den Elternbeirat dieses Schuljahres als Vorsitzender an. Er wird unterstützt von Sonja Manteufel (2. Vorsitzende), Antje Ruiner (Schriftführerin) sowie Berna Süral und Jasmin Walther (Beisitzer).



Ereignisreiche Tage erlebten die Schülerinnen und Schüler während der Studienfahrt in die französische Partnerstadt von Neresheim.

LOHNENDER BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Über den Tellerrand hinausschauen, andere Länder und Kulturen kennenlernen, die Augen öffnen für das Leben anderer Menschen – dies sind Sätze, die man immer wieder hört, wenn es um die Ausbildung und das Leben junger Menschen geht.

Eine hervorragende Möglichkeit, ein anderes Land kennenzulernen, bot sich den Schülerinnen und Schülern der achten und neunten Klassen der Härtsfeldschule Neresheim als Ralf Markus Ledl vom Verein „Menschen im Dialog e.V.“ zu Gast war, um ihnen das Land Nepal näher zu bringen. Ralf Ledl nahm dazu in seinem Vortrag verschiedene Perspektiven

ein, um das Land aus verschiedenen Blickwinkeln zu zeigen. Zum einen die Perspektive eines Touristen, der die Himalaya-Region besucht und verschiedene Gipfel besteigt. Da 40 Prozent des Landes über 3000 m liegen und die Bergdörfer oft nur zu Fuß zu erreichen sind, wurde beispielsweise von den typischen Lastenträgern in Nepal erzählt, deren Beruf es ist, die schlecht erreichbaren Dörfer mit allem nötigen Material zu versorgen. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, dass diese Menschen nicht selten fast ihr eigenes Körpergewicht schleppen, um genügend Geld zu verdienen, ihre Familien zu ernähren – denn bezahlt

wird nach getragenen Gewicht. Zum anderen wurde die Perspektive eines Reiseleiters eingenommen, der längere Zeit in Nepal ist und dort Einblicke in das Leben der Nepalesen bekommt, die ein Tourist nicht erhält.

Perspektiven aus Nepal

Es wurde von der nepalesischen Kultur berichtet, von den traditionellen Hochzeitsfeiern und den religiösen Mönchen, die in Nepal beispielsweise in den bekannten Klöstern leben. Zuletzt wurde die Perspektive der Nepalesen eingenommen, um von den Lebensbedingungen in Nepal, eines der ärmsten Länder der Welt, zu berichten. Die

Schülerinnen und Schülern bekamen Einblicke in die Situation der Jugendlichen, die große Mühen auf sich nehmen, um in die Schule zu kommen und lernen zu können. Außerdem wurde von Erlebnissen eines Nepalesen berichtet, der in einem Bergdorf ein Erdbeben überlebte. Sehr deutlich wurden hier die schweren Lebensbedingungen der Menschen in Nepal. Der Blick über den Tellerrand nach Nepal lässt für die Härtsfeldschüler auch das eigene Leben in einem anderen Licht erscheinen. Nach solch einem Perspektivenwechsel denkt jeder doch auch über die eigenen Verhältnisse und Möglichkeiten etwas anders nach.

OFFENHEIT UND GROSSES INTERESSE

In Zeiten wie diesen sind positive Begegnungen mit dem „Fremden“ von besonderer Bedeutung. Diese Erfahrung konnten 27 französisch lernende Schülerinnen und Schüler bunt gemischt aus vier neunten Klassen, drei ehemalige Schülerinnen sowie drei Lehrkräfte der Härtsfeldschule während ihrer Studienfahrt nach Frankreich machen.

Da derzeit ein Schüleraustausch mit Übernachtungen in Gastfamilien pandemiebedingt nicht möglich ist, organisierte Lehrerin Andrea Kauf bereits zum zweiten Mal eine Bildungsreise, die die Härtsfeldschüler über die Schlachtfelder von Verdun, zur Schülerbegegnung und dem Besuch des „Collège d’Othe et Vanne“ in der Neresheimer Partnerstadt Aix-en-Othe, zur Besichtigung der Fachwerkhäuseraltstadt von Troyes sowie einem mehrtägigen Aufenthalt in Paris führte.

Schwer beeindruckt war der Neresheimer Tross bereits am ersten Tag beim Zwischenstopp in Verdun/Douaumont und dem Besuch des dortigen Beinhauses. Die vielen Kriegsgräberkreuze und gesammelten menschlichen Überreste – Berge von Knochen – sprechen für



Ereignisreiche Tage erlebten die Schülerinnen und Schüler während der Studienfahrt nach Frankreich und beim Besuch der Partnerstadt Aix-en-Othe.

sich. Ein kurzer Dokumentarfilm mit Originalaufnahmen und Hintergrundinfos zum Ersten Weltkrieg versetzten die HFSler zurück in die Zeit des langandauernden und grausamen Stellungskrieges mit seinen mörderischen Schützengräben.

Auf die Verständigungsmöglichkeiten mit den Schülerinnen und Schülern der Partnerschule in Aix-en-Othe und endlich dem Einsatz der eigenen mühsam erworbenen Sprachkenntnisse, waren alle besonders gespannt. Die Offenheit und das große Interesse der französischen Jugendlichen waren beeindruckend. Schnell wurden Telefonnummern ausgetauscht und die Freude über die unerwartete Aufgeschlossenheit der französi-

schen Gastgeber war ein Geschenk.

„Daheim ist alles so weit weg und jetzt ist alles so real – Paris sieht so reich aus!“, beschreibt eine Teilnehmerin ihre Hauptstadterfahrung.

Zwei Perspektiven von Paris

Die Vielfalt der Gesichter und Kulturen mit allen guten und schlechten Seiten begegnen einem allein schon in der Metro und macht deutlich, wie wenig divers der Alltag in Deutschland auf dem Lande geprägt ist. Paris entdecken die HFSler sowohl aus der Vogelperspektive vom teuren Eiffelturm und der kostenlosen Terrasse des Lafayette Kaufhauses als auch aus der Froschperspektive per Schifffahrt

auf der Seine. „Am schönsten war der Blick vom und das Blinken des Eiffelturms. Das wollt ich schon immer mal sehen“, schwärmte eine Schülerin. Am Ende der Reise waren alle Teilnehmer von den vielen Erlebnissen positiv beeindruckt: Die Lehrerinnen schwärmten von begeisterungsfähigen Kindern, die sich auf verschiedenste Situationen flexibel einstellen konnten und einen großartigen sozialen Umgang miteinander pflegten. Und eine Schülerin fasst das Besondere solch einer Bildungs- und Begegnungsreise treffend zusammen: „Du lernst nicht nur andere kennen, sondern findest viel über dich selbst und deine eigenen Grenzen heraus!“



Eine erlebnisreiche Woche mit abwechslungsreichem Programm erlebten die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Härtsfeldschule in der deutschen Bundeshauptstadt Berlin.

BERLIN IN SEINER GANZEN VIELFALT ERKUNDET

Mit insgesamt 109 Schülerinnen und Schülern machten sich acht Lehrkräfte in der letzten Oktoberwoche auf die Reise nach Berlin.

Der riesige Tross erlebte in der deutschen Bundeshauptstadt ein abwechslungsreiches Programm. Nach einem Besuch im ehemaligen Stasigefängnis in Hohenschönhausen wurde die Metropole zunächst per Schiff und Bus erkundet, ehe die Zehnt-

klässler der Realschule und die Neuntklässler der Werkrealschule auf den Weg zu den berühmten Wachsfiguren von Madame Tussauds machten.

Nicht fehlen durfte zudem der Besuch auf der Dachterrasse des Reichstages mit seiner großen Glaskuppel. Abgerundet wurde die Studienfahrt mit einem Discoabend, einer beeindruckenden Show im Friedrichsstadt-Palast sowie einem Mittagessen

im berühmten Hard Rock Cafe.

Kiesewetter zu Besuch in Neresheim

Da zum Besuchszeitpunkt keine Sitzungswoche des Bundestags war, konnte das übliche Treffen mit dem Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis Aalen-Heidenheim, Roderich Kiesewetter, nicht in Berlin stattfinden. Deshalb nahm sich der Politiker im Dezember viel



MdB Roderich Kiesewetter stellte sich an der Härtsfeldschule den Fragen der Abschlussklassen.

Zeit und besuchte die Jugendlichen vor Ort in Neresheim. Bei einer lebhaften Podiumsdiskussion fühlten die jungen HFSler dem auskunftsfreudigen Fachmann für Außenpolitik auf den Zahn.



ZEHNTKLÄSSLER ERLEBEN IN DACHAU GESCHICHTE VOR ORT

Schon seit vielen Jahren besuchen die Abschlussklassen der HFS das Konzentrationslager in Dachau, um Geschichte vor Ort zu erleben. Im September machten sich die Zehntklässler auf den Weg zur Gedenkstätte. Sie kehrten nach den Führungen in Kleingruppen mit vielen Eindrücken und ge-

mischten Gefühlen zurück von einem schaurigen Ort deutscher Geschichte. Das Geschichtsbuch allein kann solche Eindrücke nicht vermitteln - darum ist es wichtig diese Gedenkorte zu besuchen und die Erinnerung an das Geschehene aufrecht zu erhalten.

GROSSES ENGAGEMENT UND NEUE IDEEN

Mit großem Engagement und vielen neuen Ideen bringt sich das Team der SMV in das Schulleben ein.

Zunächst wurden zu Beginn des Schuljahres die frei gewordenen Plätze der Schülersprecherinnen und Schülersprecher neu besetzt. An der digital abgehaltenen Wahl konnten sich wieder alle Schülerinnen und Schüler der HFS beteiligen. Am Ende setzten sich Lisa Mayer und Adrian Schönherr (beide R9b) sowie Gerry Taiko (WRS 9) durch und ergänzen das bereits bestehende Team um Vivienne Galla, Sabine Frei-



Das Team der Schülersprecherinnen und Schülersprecher: Vivien Galla, Sabine Freihart (sitzend von links), Adrian Schönherr, Pia Schmid und Lisa Mayer (stehend von links). Auf dem Bild fehlt Gerry Taiko.

hart und Pia Schmid. Betreut von den Verbindungslehrern Stefanie

Hienz und Daniel Tschunko machte sich Gruppe gemeinsam mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern auf den Weg das Schulleben aktiv zu gestalten. So wird es auf Initiative der SMV Anfang Februar wieder einen Wintersporttag an der HFS geben. Darüber hinaus wünscht sich die SMV klassen- und jahrgangsübergreifende Projekttag am Schuljahresende. „Uns ist es wichtig, die Klassen zu mischen“, erklärt Adrian Schönherr. Zudem soll ein Getränkespender in der Sporthalle installiert werden. Dieser Wunsch wurde Bürgermeister Thomas Häfele bei einem Besuch einer SMV-Sitzung auch persönlich überbracht, der sich umge-

hend diesem Anliegen annahm. Neben den vielen neuen Ideen setzen die Schülervertreter aber auch auf bereits im Jahreskalender etablierte Events. So verteilte der Nikolaus im Dezember Geschenke in den Klassen. Auch an der Aktion zum Valentinstag am 14. Februar halten die Schülerinnen und Schüler fest.

Auch die Siebtklässler dürfen kicken

Kleine Veränderungen hat die SMV für das Fußballturnier am Donnerstag vor den Faschingsferien beschlossen. „Da es für die fünften und sechsten Klassen das Völkerturnier gibt, sollen in diesem Jahr auch erstmals die siebten Klassen teilnehmen dürfen“, erläutert Lisa Mayer die Erweiterung des Teilnehmerfeldes. Neben einem Pokal für die Siegermannschaft werden bei diesem Turnier auch die Teams mit der kreativsten Verkleidung mit Preisen belohnt. Die SMV hofft auf viele Anmeldungen. Ehe aber die konkreten Veranstaltungen anstehen, geht es für die Vertreter der Schülerschaft beim SMV-Tag im Januar um die Ausarbeitung der vielen Ideen, die noch in den Hinterköpfen der Jugendlichen vorhanden sind.

WICHTIGE TERMINE

Januar 2023

17. Grundschul-Hallenmasters

21. Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse

bis 31. Antrag auf freiwillige Wiederholung einer Klasse

Februar 2023

3. Ausgabe der Halbjahresinformationen, -zeugnisse und Grundschulempfehlung

7. Elternabend Einschulungsjahrgang 2023/2024

8. Elternabend „Berufsorientierung“ WRS 8

10. Elternsprechtag

17. bis 24. Faschingsferien

IMPRESSUM

Herausgeber

Härtsfeldschule Neresheim
Dossinger Weg 18, 73450 Neresheim
poststelle@haertsfeldschule.de

Verantwortlich für den Inhalt

Schulleiter Dr. Holger Fedyna

Texte

Martin Brenner, Sylvia Ulrich, Patrick
Tannhäuser, Stephanie Vetter

Bilder

Martin Brenner, Thomas Glückschalt, Tobias
Koch, Sylvia Ulrich, Stephanie Vetter,

Layout

Patrick Tannhäuser